

## Pressemitteilung

### **Gemeinde Großschönau**

#### **Bauarbeiten auf der Lausche werden Mitte Mai 2020 wieder aufgenommen**

Lausche wächst auf über 800m NN

Ab dieser Woche werden die Arbeiten auf dem höchsten Berg im Zittauer Gebirge wieder aufgenommen. Zunächst wird das Material für die Aussichtsplattform zum Start- und Landeplatz gebracht. Sobald es die Wetterlage ermöglicht soll ab Mittwoch die Wuppertaler Fa. Vendana GmbH Helikoptertransporte einsetzen und die Bauteile auf den Lauschegipfel fliegen. Für die ca. 30t Stahlbauteile sind über 100 Hubschraubereinsätze eingeplant. Während der Transportarbeiten muss das Gipfelplateau für den Besucherverkehr weiträumig gesperrt werden. Wir bitten die Ausschilderungen zu beachten.

Wie soll es danach weitergehen?

Direkt im Anschluss soll die Montage der Aussichtsplattform durch die Firmen Kratzer und Pratsch beginnen. Die Stahlkonstruktion wird mit 4 cm starken Natursteinplatten aus Porphyrt verkleidet. Diese ähneln in ihrer Optik dem heimischen Phonolithgestein. Ebenso wird der verbliebene ehem. Schornstein verkleidet, so dass es ein harmonisches Gesamtbild ergibt. Für diese Arbeiten sind ca. 1½ Monate geplant. Ab Mitte Juni sollen die Arbeiten an einem zusätzlichen Mauerabschnitt beginnen. Diese Arbeiten werden wiederum von der Fa. Bau Franke ausgeführt. Ende Juni ist der Ausbau der Schutzhütte vorgesehen, abschließend eine Beschilderung auf dem Gipfel.

Sofern die Großwetterlage oder unvorhersehbare Ereignisse keinen Strich durch die Rechnung machen, kontinuierlich gearbeitet werden kann, soll bis spätestens Mitte August 2020 das Vorhaben abgeschlossen sein.

Ich wünsche mir sehr, dass wir uns am 21. August 2020 oben auf der Lausche, zum Tag der Oberlausitz, mit vielen Besuchern auch aus Tschechien, über den erfolgreichen Abschluss des Vorhabens freuen können, den phänomenalen Weitblick und 360° Rundblick von der neuen Aussichtsplattform, dann 800 m über NN, der Lausche genießen können. Der Lauschegipfel soll immer ein vertrauter Ort der Begegnung von Deutschen und Tschechen - in einem offenen Europa – sein, so der Bürgermeister Frank Peuker.

#### Hintergrund:

Nach einem langen planungs- und genehmigungsrechtlichen Vorlauf hat die Gemeinde Großschönau im Jahr 2018 mit den Arbeiten zur Gestaltung des Lauschegipfels einschließlich dem Bau einer Aussichtsplattform begonnen. Zunächst wurde der Technikraum für die Deutsche Funkturm GmbH umgebaut. Die Firma Bau GmbH Franke, Hainewalde realisierte die Fundament- und Gründungsarbeiten für die Aussichtsplattform, hat Trockenmauern instandgesetzt, den Treppenaufgang erneuert und das Dach der künftigen „Schutzhütte“ begrünt. Der Aussichtsbereich auf dem ehemaligen Baudenkeller wurde neugestaltet. Der Beton für das Fundament der Aussichtsplattform (ca. fast 50 m<sup>3</sup>) wurde im Oktober 2018 per Hubschrauber von der Fa. Vendana GmbH – Helikoptertransporte mit Sitz in Wuppertal auf den Gipfel geflogen. Dafür waren 130 Flüge notwendig.

Verantwortlich für den Entwurf und die Gestaltung des Gipfelplateaus zeichnet das Bautzner Büro Ralf Reimann. Das Ingenieurbüro Risch ist für die Umsetzung des Entwurfs, die Baubetreuung und SIGE-Leistungen zuständig und hat das IB für Tragwerksplanung A. Klaus, ebenfalls aus Zittau, für die Statik der Aussichtsplattform gebunden. Der Bauhof der Gemeinde Großschönau unterstützt bei Transportarbeiten und Sicherungsleistungen.

Die Prüfstatik für die Turmkonstruktion nahm im Jahr 2019 etwas mehr Zeit als eingeplant in Anspruch. Diese Prüfung war Voraussetzung für die Fertigung der Metallteile der Aussichtsplattform. Die Verzögerung war auf Grund der hohen Arbeitsbelastung und personeller Engpässe des Prüfbüros eingetreten. Die Prüfstatik lag im Frühherbst 2019 vor. Infolge der fortgeschrittenen Jahreszeit und der damit verbundenen Unabwägbarkeiten wurden die Bauarbeiten ins Jahr 2020 verschoben. In der Zwischenzeit hat die Fa. Kratzer Metallbau GmbH, Zittau gemeinsam mit der Großschönauer Fa. Stahl- und Metallbau Pratsch die Stahlkonstruktion für die Aussichtsplattform vorgefertigt.

Die Gesamtkosten belaufen sich damit auf ca. 950.000 € brutto (inkl. Baunebenkosten). Die Erhöhung gegenüber der früheren Kostenschätzung ist bedingt durch die konjunkturelle Lage in der Baubranche, gestiegene Materialkosten und der Erweiterung des Projektes (z.B. eine weitere Trockenmauer).

Die Finanzierung erfolgt mit großzügiger Unterstützung der Bundesrepublik Deutschland und des Freistaates Sachsen. Die Gemeinde Großschönau stellt von dieser Summe einen Eigenanteil von ca. 110.000 € bereit. Die Finanzmittel sind im kommunalen Haushalt abgesichert.

#### Einmalige Lauscheaussicht

Die Lausche hat schon immer eine enorme Anziehungskraft – aus nah und fern, von deutscher und von tschechischer Seite, zu jeder Jahreszeit und bei fast jedem Wetter! Mit der Investition wird das Erscheinungsbild des Gipfels aufgewertet. Mit der Aussichtsplattform entsteht ein weiterer attraktiver touristischer Anziehungspunkt im Naturpark Zittauer Gebirge. Von der Aussichtsplattform soll wieder der 360° Rundblick möglich werden, von der Landeskronen über das Iser-, Riesengebirge, den Jeschkenkamm, das Zittauer und Lausitzer Gebirge, den Roll, die Bösig, die Kegelberge des Böhmisches Mittelgebirges, die Böhmisches und Sächsische Schweiz, das Oberlausitzer Bergland bis hin zu den Königshainer Bergen, darin eingebettet zahlreiche Dörfer und Städte, die unser einmaliges Landschaftsbild zieren.

Großschönau, den 11. Mai 2020

Frank Peuker  
Bürgermeister